

## Bericht zum Sommerfest im Nordlicht für Notfelle am 24.06.18

von Anja



Zur Mittsommersonnenwende hatte das Nordlicht für Notfelle uns zum Sommerfest eingeladen. Wie immer haben wir uns gefreut und diesen Termin als Urlaubsbeginn für uns festgelegt. Nach einigen Überlegungen haben wir uns gegen den Elbtunnel und für die Fähre Wischhafen/Glückstadt entschieden. Das bedeutete eine andere Route, und nach 25 km kam bereits die erste Umleitung. Danach war es schwierig, das Navi davon zu überzeugen, dass wir dann ganz woanders lang fahren wollten. So lernten wir die Strecke über Zeven und Bremervörde kennen und kamen um 21.15 Uhr endlich in Wischhafen an. Welch große Freude, es standen nur vier Fahrzeuge vor uns in der Warteschlange! Leider kam und kam die Fähre nicht. Irgendwann kam ich dann mal auf die Idee, im Internet die Abfahrtszeiten zu ermitteln - die Fähre fuhr erst um 22.30 Uhr los. Also hatten wir um 23.00 Uhr endlich das andere Ufer erreicht und hofften, nun bald bei Corinna anzukommen. Wir wurden schon sehnsüchtig von Beuthiens erwartet. Aber weit gefehlt. Unser Navi, mit dem ich an dem Tag sowieso auf Kriegsfuß stand, führte uns im großen Kreis zuerst um Itzehoe herum in eine

Baustelle auf der B5 mit Umleitung, so dass wir um Mitternacht endlich beim Nordlicht eintrudelten. Beuthiens hatten das Warten aufgegeben und lagen "schon" im Bett.



Am Samstag halfen wir nach einem gemütlichen Frühstück neben dem Maisfeld beim Aufbau des Party-Zeltes. Da die deutsche Mannschaft am Samstag bei der WM ihren Einsatz haben sollte, hatte Christiane im Partyzelt ein Public Viewing organisiert. Hierzu hatten sie einen Beamer mitgebracht, den Lars an Corinnas Fernsehanschluss an gestöpselt hat.



Zwei Bierzeltgarnituren wurden als Sofas umfunktioniert, dann konnte es losgehen. Obwohl ich mich nicht für Fußball interessiere, fieberte ich bis zum Schluss mit. Nach der Anspannung genehmigten wir uns einen Absacker in Form von Lakritzschnaps. Natürlich konnten unsere Hunde auch mal wieder in dem Auslauf toben.



Am nächsten Morgen bauten wir unseren Stand unter Torbens Pavillon auf.



Jürgen 2 stieß mit Anni auch noch zu uns.



Das Wetter spielte mit  
und der Zuspruch an diesem Tag war groß. Der Leckerliverkäufer von CIT  
war da, ebenso das Tierheim Itzehoe, die Samojuden, und es gab leckere  
Kuchen , Salate und Würstchen.





Nachdem wir gemeinsam das Partyzelt wieder abgebaut hatten, zündete Lars uns ein Schwedenfeuer an, und wir saßen bis spät und erzählten.



Am nächsten Tag starteten wir entspannt zu drei Wochen Urlaub gen Norden. Das war ein gelungener Auftakt.  
Anja Regul



